

WOHN!DESIGN

DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS ● INTERIOR. KUNST. GENUSS UND REISEN

DAS ERWARTET SIE:

VENEDIG Art von Fabrizio Plessi
Relaxen am COMER SEE
Deutschlands BESTES Weingut

D 8,50 €
A 9,40 €
CH 13,60 srf
Lux 9,80 €
I/E 11,50 €

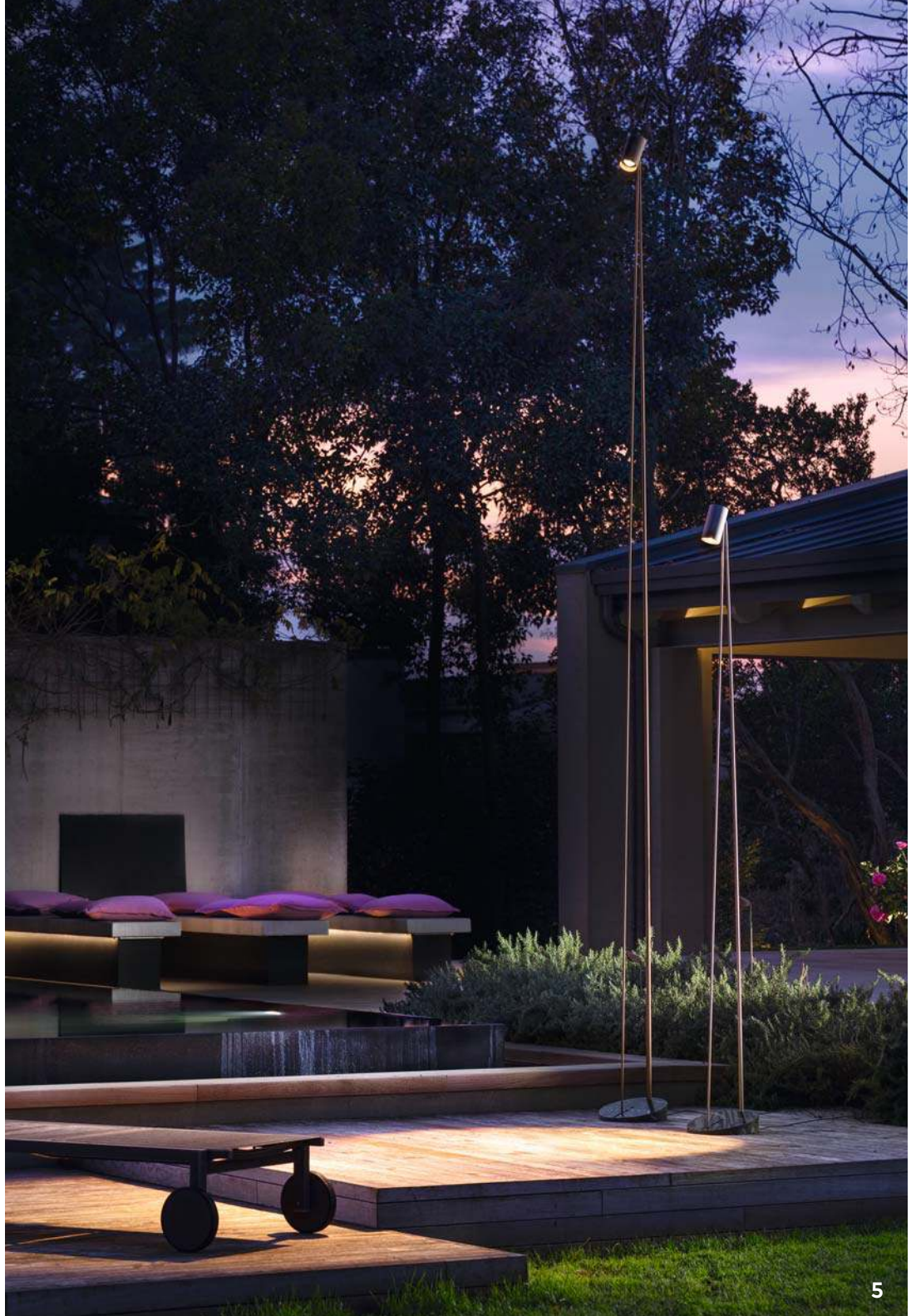
DAS GUTE, WAHRE UND SCHÖNE
GUEST STAR Cristina Celestino. GARTENTRENDS Alles für draußen
Nachhaltig unterwegs: SPEZIAL Hotels, Gepäck und Nobelvelos





Sah man sich Anfang des Jahres auf Messen wie der „imm cologne“, „Maison & Objet“ und „Ambiente“ um, noch bevor die Coronakrise Europa mit voller Wucht erreichte, war es nicht zu übersehen: Längst sind es nicht mehr nur ausgewiesene Spezialisten wie Kettal, Weishäupl und Fermob, die Produkte für Garten, Terrasse und Poolbereich anbieten. Nun ziehen auch Lifestyle-Labels wie Ferm Living, Broste Copenhagen und Blomus nach, und selbst klassische Leuchtenhersteller, die verstärkt technisch aufwendige Leuchten für draußen entwickeln. Warum das so ist, ist einfach zu erklären: Während der Markt für Möbel, Leuchten

und Accessoires für den Interiorbereich weitgehend gesättigt ist, gibt es bei der Gestaltung des Außenraums noch Luft nach oben. Wo Menschen sich ins eigene Heim zurückziehen, sollen Garten, Terrasse und Balkon ebenso durchdacht, wohnlich und komfortabel gestaltet sein wie Wohnzimmer oder Küche. Nicht nur in diesem, so speziellen Sommer hat die Natur und ein eigener Platz im Grünen hohen Stellenwert, das gehobene Outdoor Living ist schon seit einiger Zeit en vogue. Wobei Guerrilla Gardening, die Rückeroberung städtischer Brachen durch begrünte Parkanlagen wie die High Line in New York oder DIY



mit Bienen züchten und Marmelade einkochen als Verstärker wirken. Hinzu kommt, dass in Zeiten, in denen der Wohnraum zumindest in Großstädten knapper wird, die private Grün- und Freifläche als Rückzugs- und Erholungsraum, aber auch als Ort von Prestige und Wohlstand immer wichtiger wird. Was früher nur in Luxushotels und Residenzen der oberen Zehntausend zu sehen war, erreicht nun das Gros der Konsumenten. Selbst Möbelhausketten wie Ikea bieten inzwischen Sofa-Landschaften und mobile Küchenblöcke für draußen an. Was jedoch überraschend ist: Kaum ein Hersteller denkt über attraktive Möbel- ⇨

1 | Tragbare Tischleuchte mit Solarzellenbetrieb: „Star“ ist aus Teakholz und von Solpuri. 2 | Kugelrund kommt die Outdoor-Leuchtenfamilie „Situ“ von Occhio daher. 3 | Paola Navone mag es spielerisch, wie ihre LED-Lampions „Kiki“ zeigen, die sie für Martinelli Luce entworfen hat. 4 | Brokis hat mit „Bonbori“ erstmals eine (Tisch-)Leuchte für draußen lanciert. Das gestalterische Vorbild für die japanische Designerin Fumie Shibata: Papierleuchten aus ihrer Heimat, die in mundgeblasenes Glas übersetzt wurden. 5 | „Boom“ von Olev ist eine Outdoor-Stehleuchte, die buchstäblich hoch hinaus will, bis zu vier Meter.



NACHGEFRAGT

Wir sprachen mit zwei Insider-Duos über die Trends 2021 und den Weg, eigene Wege zu beschreiten.

Birgit Hoffmann und Christoph Kahleiss (oben) sind eines der erfolgreichsten Design-Büros aus Deutschland, wie sich auf der Kölner Möbelmesse einmal mehr zeigte. Neuheiten für Möller Design, Janua und vor allem Möbelschönheiten für die Freifrau Sitzmöbelmanufaktur, deren Look die beiden nachhaltig prägen. Der Erfolg zieht andere Marken an. Jetzt hat Hoffmann Kahleiss Design einige Outdoormöbel für Solpuri (rechts) vorgelegt.

Frau Hoffmann, welcher Idee folgt das Lounge-Programm „Caro“? Mit Caro wollten wir Großzügigkeit und Lässigkeit vermitteln. Der Entwurf erlaubt lässige Grundrisse, wobei die XL-Ecke mit ihrer eleganten Rundung einen gemütlichen Rückzugsort bietet. Hier kann man sich mit den losen Rückenissen ein schönes Nest bauen. Diese Kissen bringen auch für alle anderen Elemente große Variabilität und ermöglichen ein lässiges Sitzen. Durch die weitmaschige Rautenflechtung wirkt das Gestell leicht und transparent und bekommt ein eigenes Gesicht. Ein weiteres schönes Detail bilden die aus Ovalrohr gebogenen Rücken- und Armteilrahmen, die an der Ecke im unteren Bereich zu einer Einheit verbunden werden und sich dann nach oben wie Blütenblät-

ter öffnen. **Welche Trends sehen Sie gerade in diesem Bereich, Herr Kahleiss?** Einer der Haupttrends: Indoor goes Outdoor. Die Möbel werden weicher, gemütlicher, raumgreifender und komplexer in der Materialität. Gab es früher überwiegend Teak und Edelstahl mit dünnen Polsterauflagen, so werden heute unterschiedlichste Materialien wie Edelstahl, Alu, Holz, Geflecht (in verschiedensten Ausführungen) und Kunststoff kombiniert und oft mit üppigen Polstern und zahllosen Kissen ausgestattet.

Stephanie Weishäupl-Ehrl und ihr Bruder Philipp Weishäupl (rechte Seite) sind die Gesichter hinter den Weishäupl Möbelwerkstätten, eine Marke, die von jeher eigene Wege geht. **Warum, Herr Weishäupl?** Unsere Philosophie war und ist stets in erster Linie, das zu machen, was uns gefällt, was wir schön finden. Sprich unserem Stil und Geschmack treu zu sein. Das soll natürlich nicht heißen, dass wir den Markt nicht beobachten, sondern dass wir nah an den Kunden sind, aufnehmen, was gefällt und somit versuchen, Trends mit zu entwickeln anstatt ihnen nur zu folgen.

